



<u>Art des Dokuments:</u> Antrag CDU-Fraktion Aktualisierung DS 63/2018/14-19	<u>Thema:</u> Zuschuss Mittagsverpflegung Schulen	<u>Verantwortlich:</u> FB IV	<u>Status:</u> Ö	<u>Datum:</u> 19.04.2023
---	---	---------------------------------	---------------------	-----------------------------

Folgendes hat die Verwaltung zum Antrag zusammengetragen:

1. Mit Beschluss vom 17.09.2018 (363/2018/14-19) hat die Gemeindevertretung festgelegt, das Mittagessen pro Schüler der Klassen 1-6 mit 0,60 € pro Mahlzeit zu unterstützen und mit 0,65 € ab Klasse 7, so dass die Eltern diesen Betrag an den Caterer weniger zahlen müssen. Dafür erhält die Gemeinde gesondert monatlich eine Abrechnung vom Caterer.
2. Darüber hinaus werden von der Gemeinde die Betriebskosten für die kommunalen Schulküchen übernommen, keine Miete oder Pacht vom Caterer erhoben und das Mobiliar für den Speiseraum gestellt. Diese Kosten entfallen für den Caterer und werden den Eltern folglich von diesem nicht in Rechnung gestellt.
3. Pro Mahlzeit zahlen die Eltern in der Lenné Oberschule von Klasse 1-10 3,31 €. Es wird preislich nicht zwischen Grund- und Oberschule unterschieden. Aus diesem Grund erfolgt die Bezuschussung einheitlich in Höhe von 0,60 € pro Mahlzeit.

Für das Jahr 2022 hat die Gemeinde für die Lenné Schule 31.057,20 € bezuschusst. In der Lenné Schule essen durchschnittlich täglich 360 Schüler, davon durchschnittlich 85 Oberschüler.

4. Pro Mahlzeit zahlen die Eltern in der Grimm-Grundschule von Klasse 1-6 3,39 €. Für das Jahr 2022 hat die Gemeinde für die Grimm-Grundschule 42.594,60 € bezuschusst. In der Grimm-Grundschule essen durchschnittlich 450 Schüler.
5. Bei der ASG in Hönow kostet das Mittagessen 4,75 € für die Oberstufe und 2,90 € für die Klasse 1.
Bei der ASG in Hönow lernen derzeit von Klasse 7-9 264 Schüler und 15 Kinder in Klasse 1. Würden alle Schüler essen, entstünden mit einem Zuschuss von 0,60 € pro Mahlzeit aktuell Kosten in Höhe von 40.000 €. Steigt die Schülerzahl wachsen proportional die Kosten.
6. Für die kommunalen Grundschulen gilt das sog. Wohnortprinzip, nachdem die Kinder die Grundschule ihres Wohnortes besuchen. In unseren beiden Grundschulen sind ca. 95 % der Schüler aus Hoppegarten. Für den freien Schulträger gilt diese gesetzliche Regelung nicht. Er ist frei in der Wahl seiner Schüler.

Bei der ASG in Hönow lernen derzeit in der 1. Klasse 15 Schüler. Davon kommen 33% aus Hoppegarten, 27 % aus Berlin, 20% aus Neuenhagen und 20% aus Altlandsberg.



<u>Art des Dokuments:</u> Antrag CDU-Fraktion Aktualisierung DS 63/2018/14-19	<u>Thema:</u> Zuschuss Mittagsverpflegung Schulen	<u>Verantwortlich:</u> FB IV	<u>Status:</u> Ö	<u>Datum:</u> 19.04.2023
---	---	---------------------------------	---------------------	-----------------------------

Bei den weiterführenden Schulen besteht für die Schüler und Eltern ein Wahlrecht innerhalb des Schulbezirks, nachdem die Schüler geeignete Schulen im Wohnort oder den Nachbargemeinden in Anspruch nehmen können.

In der Lenné Oberschule lernen aktuell 60 % der Oberschüler aus Hoppegarten, 24% aus Neuenhagen, 4 % aus Petershagen/Eggersdorf, 3% aus Berlin und der Rest vereinzelt aus Altlandsberg, Fredersdorf-Vogelsdorf, Hennickendorf, Schöneiche usw.

Das bedeutet, dass die Gemeinde maximal 40% der Kosten für die Mittagsverpflegung für die Oberschule für „Fremdkinder“ bezuschusst. Aber tatsächlich essen nur 24% der Oberschüler insgesamt (davon wahrscheinlich ca. 10-15 % Fremdkinder).

Bei der ASG in Hönow lernen derzeit von Klasse 7-9 264 Schüler. Davon kommen 42 % aus Hoppegarten, 32 % aus Berlin, 23 % aus Neuenhagen und der Rest vereinzelt aus Rüdersdorf, Fredersdorf-Vogelsdorf, Werneuchen usw.

Hiernach würde die Gemeinde 67% „Fremdkinder“ im Grundschulbereich und 58% „Fremdkinder“ in der Oberstufe bei der ASG bezuschussen.

7. Bitte bedenken Sie bei Ihrer Entscheidungsfindung darüber hinaus:

Eine größere Zahl von Kindern aus Hoppegarten besucht weiterführende Schulen in Neuenhagen, Strausberg, Rüdersdorf, Petershagen/Eggersdorf und Berlin. Diese Schüler profitieren nicht vom gemeindlichen Zuschuss, bleiben unberücksichtigt.

Im Schuljahr 2021 haben an der Lenné Oberschule 70 6.-Klässler die Grundschule beendet. 30 Kinder sind an Hoppegartener Schulen gewechselt. 26 sind auf das Einstein-Gymnasium in Neuenhagen und 10 an die FAWZ Petershagen gewechselt (weitere nach Berlin, Rüdersdorf usw.).

An der Grimm-Grundschule haben im Schuljahr 2022 77 6.-Klässler die Grundschule beendet. 34 Kinder verblieben in Hoppegarten. 23 am Einstein-Gymnasium. 8 Kinder an die FAWZ (weitere nach Altlandsberg, Strausberg, Berlin).

In Neuenhagen und Petershagen/Eggersdorf, werden nur die Grundschüler mit einem kommunalen Zuschuss zur Mittagsverpflegung bezuschusst. Die Schüler der weiterführenden Schulen erhalten keinen Verpflegungszuschuss.

In Altlandsberg erhalten aktuell noch alle Grund- und Oberschüler einen kommunalen Zuschuss. Allerdings wird derzeit darüber nachgedacht, wie damit umgegangen wird, wenn die neue Oberschule mit Gymnasium in Betrieb geht und mehr „Fremdkinder“ beschult werden.